



St. Johann JOURNAL-POST

Informationen der Stadtgemeinde St. Johann im Pongau

Mögliches und Machbares: Wie es mit dem Hahnbaum weiter geht.

**Sehr geehrte St. Johannerinnen,
sehr geehrte St. Johanner,**

als Bürgermeister darf ich Ihnen im Namen unserer Stadtgemeinde, ihrer offiziellen Vertreterinnen und Vertretern und aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein „Gutes Neues Jahr“ wünschen.

Unser Standpunkt: Unser Hahnbaum

Da es rund um unseren Hahnbaum etliche Gerüchte gibt, wie es in Zukunft weitergehen wird, möchte ich Ihnen die offizielle Stellungnahme der Gemeinde zu diesem Thema schildern. Unser Hausberg und die Wirtschaftlichkeit und Machbarkeit verschiedener Nutzungsmodelle ist im Zusammenhang mit dem Stadtentwicklungsprozess im Mai 2018 zu einem engagiert diskutierten Thema in der Öffentlichkeit geworden. Der Standpunkt

der Stadtgemeinde dazu war immer der ihrer Bürgerinnen und Bürger: Der Hahnbaum soll als Freizeitberg für alle Einwohner so attraktiv wie möglich gehalten werden. Auch deshalb wurde diesem wichtigen Aspekt in unserem gemeinschaftlichen Stadtentwicklungsprozess der eigene Punkt „Zukunft Hahnbaum“ gewidmet.

Kostenintensiver Skiliftbetrieb nicht Aufgabe der Gemeinde

Die Betriebspflicht für den Hahnbaumlift bzw. die über 40 Jahre alte Sesselliftanlage liegt bei den Alpendorf Bergbahnen. Deshalb waren diese der tonangebende Partner bei der Gesprächsrunde am 17. Dezember 2018, bei der der Tourismusverband (TVB), die Bürgerinitiative





„Pro Hahnbaum“ und Vertreter der Stadtgemeinde die finanzielle Trag- und Zukunftsfähigkeit einiger Modelle wirtschaftlich betrachtet haben. Als Bürgermeister war es dabei meine Aufgabe, alle Aspekte und Meinungen immer hinsichtlich der anfallenden finanziellen Belastungen für die Gemeinde zu beurteilen.

Sesselliftneubau nicht möglich / Sanierung unwirtschaftlich

Es wurden vier Varianten diskutiert.

Variante 1:

- Adaptierung Großunterberglift
- Stationsgebäude NEU
- Themenpiste
- Modernisierung Beschneigung
- geschätzte Kosten: € 1 Mio.

Variante 2:

- wie 1, allerdings Beschneigung Neuanlage
- geschätzte Kosten: € 2,1 Mio.

Variante 3:

- Sanierung Doppelsessellift
- Beschneigung Neuanlage
- Erdbau Piste
- geschätzte Kosten € 5,3 Mio.

Variante 4:

- wie 3, allerdings zusätzliche Investitionen in den Sommerbetrieb
- geschätzte Kosten € 7,3 Mio.

Das Ergebnis der objektiven Berechnung: Der gewünschte Weiterbetrieb der Sesselliftanlage, wie es die Varianten 3 und 4 andachten, ist aus einer Kosten-Nutzen-Rechnung nicht darstellbar. Selbst wenn die St. Johannerinnen und St. Johanner das Geld für eine Modernisierung der Anlage sowie den weiteren Betrieb bezahlen würden – die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, dass mit weiteren unkalkulierbaren Kosten gerechnet werden muss.

Speicherteich gefährdet Trinkwasserversorgung von St. Johann

Leider weist der Hahnbaum keine eigene Wasserquelle auf und die bestehende Anlage wird durch den Trinkwasserbrunnen der Gemeinde gespeist. Durch den Bau einer leistungsstärkeren Beschneigungsanlage würde die Notwasserversorgung der Gemeinde St. Johann massiv gefährdet sein und eine Genehmigung würde auch seitens der Behörden nicht erteilt werden.

Naherholungsgebiet Hahnbaum für folgende Generationen möglich – und machbar

Mit dem im Stadtentwicklungsprozess gemeinsam mit den Alpendorf Bergbahnen entwickelten Konzept ist es möglich, eine nachhaltige Sicherung unseres Hausbergs als attraktives Naherholungsgebiet für alle St. Johannerinnen und St. Johanner zu ermöglichen und als Familien- und Kinderberg zu erhalten. Finanziell machbar ist dazu nämlich – neben dem Weiterbestand des beliebten Gratis-Tellerlifts und dem Winterspielplatz – die Errichtung eines neuen, verlängerten Schlepplifts und die Optimierung der bestehenden Beschneigungsanlage, die zusätzlich für die Beschneigung der Tourenskiroute und der Rodelbahn eingesetzt werden soll. Und so kann der Hahnbaum auch für die kommenden Generationen das bleiben, was er im Sommer wie im Winter schon immer war: Unser Hausberg.

Mit besten Grüßen,

**Ihr Bürgermeister
Günther Mitterer**